



Hessischer Rundfunk: Übrigens...

Freitag, 27. Februar 2009

hr4 - 17.40 Uhr

Christa Drohmann
Hergershausen

Ein alter Esstisch

Morgen wird der Sperrmüll bei uns abgeholt. Vor einem Haus stehen besonders viele Möbel. Die alte Frau, die dort noch bis vor kurzem lebte, ist ausgezogen. In ein Heim, erzählt die Nachbarschaft.

Ein Mann und ein Junge haben ihr Auto am Rand geparkt und laden gerade einen großen, alten Tisch auf.

„Genauso einen Tisch brauchen wir“ sagt der Mann, als ich vorbeigehe. „Wir sind eine große Familie, brauchen einen Küchentisch“.

Bei seinen Worten erinnere ich mich an meine Kindheit. Wir waren auch eine große Familie, fünf Kinder, die Eltern, die Großeltern.

Unser Esstisch stand im Wohnzimmer, die Küche war zu klein. Eigentlich hat sich das halbe Leben zu Hause an diesem Tisch abgespielt. Morgens vor der Schule musste es schnell gehen, da gab es nur ein Brot und Kakao in der Küche. Aber mittags saßen wir alle zum Essen um den Tisch herum. Später wurden Hausaufgaben gemacht, wir halfen uns gegenseitig, gingen alle auf die gleiche Schule. Manchmal holten wir auch meine Mutter dazu, zum Abfragen der Vokabeln.

Am Abend gab es möglichst immer ein gemeinsames Abendessen.

Am schönsten aber waren die Sonntage. Meine Mutter deckte den Tisch ordentlich und festlich. Als wir älter wurden, holte Vater zum Essen eine Flasche Wein aus dem Keller. Immer wurde ein Tischgebet gesprochen, darauf legten meine Eltern großen Wert.

Am Sonntagnachmittag wurde gespielt! Wir hatten eine große Spielsammlung, mit Brett- und Kartenspielen.



Hessischer Rundfunk: Übrigens...

Freitag, 27. Februar 2009

hr4 - 17.40 Uhr

Christa Drohmann
Hergershausen

Wir lernten gewinnen und verlieren.

Alle Streitigkeiten, aller Ärger wurden an diesem Tisch besprochen. Krach der Geschwister untereinander, Krach mit dem Vater oder der Mutter. Hier wurde gegessen und getrunken, gelacht und geweint,

Der Tisch war der Mittelpunkt unserer Familie.

Für heutige Verhältnisse eine Idylle, die ich so bei niemandem mehr kenne.

Die Zeiten haben sich einfach geändert.

Trotzdem denke ich gern daran zurück. Ein Familienzusammenhalt ist damals entstanden, der bis heute anhält. Auch wenn unsere Eltern längst gestorben sind – der große Esstisch existiert immer noch im Haus meines Bruders.

Zusammen essen und trinken- das bewirkt Gemeinschaft, am Tisch miteinander reden, das kann stärken und gut tun.

Vielleicht hätte es die alte Frau gefreut, wenn sie wüsste, dass bald wieder eine große Familie an diesem Tisch sitzen wird.